

# Tonne will es jetzt genau wissen

## Abgeordneter fordert Lösung für steigende Versicherungsbeiträge von Hebammen

LEESE/HANNOVER ■ Der Leeseer Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne (SPD) fordert eine Lösung für die steigenden Haftpflichtprämien für Hebammen. „Wie ist der Anstieg der Haftpflichtprämie seit 2010 um 55,6 Prozent überhaupt zu rechtfertigen, ohne einen entsprechenden Ausgleich für die Hebammen zu schaffen? Diese Frage muss dringend geprüft werden, ohne den Hebammen-Beruf noch mehr zu schwächen“, teilt der Politiker mit.

Tonne besuchte auf Einladung von Maren Drewes ihre Hebammenpraxis in Bad Rehburg und informierte sich über die aktuelle Situation der Hebammen. Diese seien gesetzlich verpflich-



Besuch in der Hebammen-Praxis: Der SPD-Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne im Gespräch mit Maren Drewes.

tet, ihre Berufstätigkeit durch eine Berufshaftpflichtversicherung abzusichern. Inzwischen seien die Schadensfälle in der Geburtshilfe zwar rückläufig, so Tonne, „trotzdem sind

die Kosten pro einzelnen Schadensfall immens“.

Unter diesen Umständen hätten Hebammen ihren Beruf entweder bereits aufgegeben oder sähen für die Zukunft schwarz. In einigen

Landkreisen soll es für schwangere Frauen bereits jetzt zunehmend schwieriger geworden sein, eine Hebamme zu finden. „Wir wollen und dürfen die Hebammen und die jungen Frauen in dieser dringenden Frage nicht alleine lassen“, so Tonne.

Tonne will wissen, ob der Landesregierung Erhebungen über einen Mangel an Hebammen in den Landkreisen Diepholz, Nienburg oder Schaumburg vorliegen. „Die Berufshaftpflicht wird nicht infrage gestellt. Die Bedingungen müssen jedoch so ausgestaltet werden, dass Hebammen auch wirtschaftlich erfolgreich sein können“, fordert der Landtagsabgeordnete.

Grant Hendrik Tonne, MdL  
Pressedokumentation  
Kreiszeitung – Landkreis Nienburg  
12.05.2015

